



Bürgermeister Brief

An einen
Haushalt
Folge III/5
=====

Leogang, im Dezember 1985

Postgebühr bar bezahlt!

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

AUS DER GEMEINDE:

Die Gemeindevertretung faßte den Beschluß, von den Österreichischen Bundesforsten im Ortszentrum von Hütten (Teilgrundstück vor dem Forsthaus) 60 m² Grund zum Preis von 600,-- S je m² zu erwerben.

Zur Asphaltierung der Straße vom alten Bahnhof bis zum Bahnhof, was im Frühjahr von den Österreichischen Bundesbahnen in Auftrag gegeben wird, trägt die Gemeinde 100.000,-- S bei.

Der Schneeräumgemeinschaft in Grießen (das sind die Haus- und Grundbesitzer in diesem Ortsteil) wurde eine Teilkostenrefundierung für die Schneeräumung im abgelaufenen Winter in Höhe von 4.032,-- S genehmigt.

Einem Ansuchen der Werbefirma Schuster auf Anbringung von Werbetafeln wurde keine Zustimmung gegeben.

Die Sektion Passau des Deutschen Alpenvereins feierte im Oktober in Passau das 110-jährige Bestandsjubiläum, wozu unsere Musik an der Gestaltung der Feierlichkeiten am Samstag sowie am Sonntag einen wesentlichen Beitrag leistete. Da von der Sektion Passau für die Feierlichkeiten am Samstag abend ein Werbestand für den Verkehrsverein Leogang zugesichert wurde, beschloß die Gemeindevertretung, die Buskosten (8.000,-- S) für die Musik zu übernehmen.

Der Auftrag zur Erstellung des Entwicklungskonzeptes und zur Abänderung des Flächenwidmungsplanes, was uns von der Landesregierung aufgetragen wurde, wurde mit Stimmenmehrheit an das Architekturbüro Denz in Salzburg erteilt. Die Kosten für die Erstellung des Entwicklungskonzeptes und des Flächenwidmungsplanes wurden mit 770.000,-- S als Fixpreis abgeschlossen.

Beim doch noch sehr neuen Güterweg Rastboden sind im Bereich des Kasersbachgrabens am Straßendurchlaß so arge Schäden aufgetreten, daß Sanierungsmaßnahmen dringend durchgeführt werden müssen. Diese Baumaßnahmen wurden mit rd. 1 Mill. Schilling veranschlagt. Da die Anrainerbeiträge doch sehr hoch sind und nur wenige Interessenten herangezogen werden können, beschloß die Gemeindevertretung, 50 % der Anrainerkosten zu übernehmen.

Halte- und Parkverbot

Die Gemeindevertretung sprach sich einstimmig dafür aus, daß im Bereich der Friedhofsgasse entlang des Grünlandes ein Halte- und Parkverbot eingeführt wird.

Skibus

Zum Betrieb des Skibusses im Winter 1985/86 wird von der Gemeinde ein Drittel der Kosten, das sind 77.300,-- S, übernommen.

Schneeräumung

Mit der Schneeräumung auf gemeindeeigenen Plätzen werden für den Winter 1985/86, wie in den letzten Wintern, die Firmen Obwaller und Meißner beauftragt.

Die Schneeräumung auf Güterwegen und sonstigen Zufahrtsstraßen wird ebenfalls, wie in den letzten Jahren, wieder von den gemeindeeigenen Fahrzeugen durchgeführt.

Bei dieser Gelegenheit muß ich wieder an die ordentliche Aufstellung von Schneestangen hinweisen, sofern es sich um Güterwege bzw. sonstige Aufschließungsstraßen handelt.

Abrechnung Sonderschule Saalfelden

Die Sonderschule in Saalfelden wurde bereits zum Schulbeginn 1985 im wesentlichen fertiggestellt. Die Bauabrechnung wurde nun nach Abschluß aller Arbeiten erstellt. Die Gesamtkosten der Schule, in der 7 Klassenräume mit den div. Nebenräumen und Turnsaal sowie Sondereinrichtungen für Behinderte als auch 2 Therapieräume untergebracht sind, belaufen sich auf 19,5 Mill. Schilling.

Die Gemeinde Leogang wurde als Sprengelgemeinde von insgesamt 75 Anteilen (= Schülerzahl des Jahres 1983) mit 12 Anteilen (= Schülerzahl 1983) zur Finanzierung herangezogen.

Somit mußte die Gemeinde Leogang nach Abzug des Zuschusses aus dem Gemeindeausgleichsfonds (Schulbauprogramm 6,750.000,-- S) für diese Schule 1,843.733,- S leisten.

Die Bauabrechnung erbrachte gegenüber den Kostenvoranschlägen eine Einsparung von rd. 1,9 Mill. Schilling.

Flächenwidmungsplan-Entwicklungskonzept

Das Entwicklungskonzept, wie es im Salzburger Raumordnungsgesetz von den Gemeinden verlangt wird, ist für die Gemeinde Leogang wie für viele andere Gemeinden des Bundeslandes Salzburg eine neue, noch unbekannte Aufgabe. Das Entwicklungskonzept kann und soll im wesentlichen ein politisches Programm der Gemeinde darstellen, das weiterreicht als nur eine Wahlperiode.

Es ist ein Überdenken der wirtschaftlichen und sozialen Situation der Gemeinde, der Umwelt und der Lebensbedingungen, und daraus sollten die Zielsetzungen entwickelt werden. Aus dieser weitreichenden Wirkung kommt der Art und Weise, wie ein Entwicklungskonzept erstellt wird, eine besondere Bedeutung zu. Es kann nicht vom Planer allein durchgeführt werden, sondern setzt die Mitarbeit der Gemeinde und der Bevölkerung voraus.

Für die Erstellung des räumlichen Entwicklungskonzeptes soll ausreichend Zeit zur Verfügung stehen, in der Regel 1 bis 2 Jahre. Dafür ist dann der Zeitaufwand für die Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes entsprechend geringer, denn die wesentlichen Fragen der Siedlungsentwicklung werden bereits bei der Erarbeitung des Strukturplanes behandelt, welcher die grafische Darstellung eines Teilbereiches des Entwicklungskonzeptes und Siedlungs- und Verkehrskonzeptes beinhaltet.

Für diese sehr schwierige Aufgabe wurde ein Ausschuß gebildet, der bereits seine erste Sitzung abhielt. Diesem Ausschuß gehören an:

Ausschußvorsitzender: Gemeinderat Matthias Scheiber; Ausschußvorsitzender-Stellvertreter: Vizebürgermeister Horst Melcher; Mitglieder: Gemeindevertreter Jakob Ritter; Gemeinderat Leonhard Hirschbichler; Gemeindevertreter Hubert Müllauer; Gemeindevertreter Rupert Eder; Gemeindevertreter Adam Höller; Gemeinderat Leonhard Tribuser; Gemeindevertreter Franz Neumayer; Gemeindevertreter Matthäus Obwaller und Gemeindevertreter Leonhard Mayrhofer.

Mit beratender Stimme unterstützen diesen Ausschuß: Gemeinsekretär Hermann Mayrhofer; Hannes Unterrainer-Kirchenwirt; Paul Mitterer-Sporthandel; Hans Scheiber -Vorderrainbauer, Rain 1; Baumeister Josef Riedlsperger, Hütten 22; sowie der Obmann des Verkehrsvereins Gottfried Herzog und Geschäftsführer Elias Bierbaumer.

Es ist weiters beabsichtigt, bei bestimmten Orts- bzw. Gebietsangelegenheiten mit der jeweils dort wohnenden Bevölkerung die anstehenden Fragen und Probleme zu beraten. Insgesamt soll die breite Öffentlichkeit mit der Erstellung des Entwicklungskonzeptes, was aber die Voraussetzung für den Flächenwidmungsplan ist, befaßt werden.

Fahrverbot

Mit Gemeindevertretungsbeschlüssen vom 2.4.1966, 6.9.1969, 30.5.1970, 30.6.1973 und 23.6.1976 wurde für die Ortsteile Leogang-Dorf, Rosental, Hütten, Pfarrfeldsiedlung, Freizeitanlage Sonnrain, Güterweg Ullach, für die Zeit von 21.00 bis 06.00 Uhr ein Fahrverbot für Mopeds beschlossen.

Mit Beschluß vom 4.11.1985 wurden diese Beschlüsse dahingehend ergänzt, daß das Fahrverbot auf einspurige Kraftfahrzeuge abgeändert und das Siedlungsgebiet Schwarzbach und Stadlbauernsiedlung mit einbezogen wurde.

Fahrverbot besteht selbstverständlich auf allen Spazierwegen.

Öffentliche Anschlagtafel

Auf Grund von verschiedenen Mängeln und Klagen, insbesondere deshalb, daß Plakate schon vor dem Veranstaltungstermin von anderen Plakaten überklebt wurden, sieht sich die Gemeindevertretung gezwungen, Maßnahmen zu treffen.

In Hinkunft muß jeder Veranstalter mit dem Plakat zur Gemeinde kommen, wo das Plakat mit dem Gemeindesiegel versehen und die Anschlagdauer auf 10 Tage beschränkt wird. Für Leoganger Veranstalter werden keine Gebühren verrechnet.

Hohe Auszeichnungen

Herr Pfarrer Geistl. Rat Johann Löcker ist nun mehr als 25 Jahre in unserer Gemeinde und hat sich nicht nur um die Seelsorge in ganz aufopfernder Weise bemüht, sondern hat sich in vielen sonstigen Belangen bleibende Verdienste erworben. Auf Grund dessen hat die Gemeindevertretung einstimmig beschlossen, Herrn Geistl. Rat Johann Löcker den Ehrenring der Gemeinde Leogang zu verleihen.

Mit Ende dieses Jahres scheidet Herr Forstdirektor Martin Aicher aus dem aktiven Dienst der Bayerischen Saalforste aus. Herr Aicher hat durch seine Aufgeschlossenheit beim Bau der Asitzbahnen zum wirtschaftlichen Aufschwung in unserer Gemeinde ganz entscheidend beigetragen. Als Dank und Anerkennung für seinen großen Beitrag zur Entwicklung des Winterfremdenverkehrs beschloß die Gemeindevertretung einstimmig, Herrn Forstdirektor Martin Aicher das Verdienstzeichen der Gemeinde Leogang in Silber zu verleihen.

Goldene Hochzeit

Am 14. Oktober ds. Js. feierten Rupert und Maria Wörgötter, Austragleute vom Oberrastbodengut, in aller Stille das Fest der Goldenen Hochzeit.

Bürgermeister und Vizebürgermeister überbrachten die besten Grüße und Wünsche der Gemeinde und überreichten dem Jubelpaar ein Geschenk.

Mögen dem Goldenen Paar noch viele Jahre in Gesundheit und Wohlergehen beschieden sein.

Jubiläum

Unser Mitbürger, Fachinspektor Franz Niedermoser, feierte in diesem Jahr sein 25-jähriges Dienstjubiläum bei der Postverwaltung.

Ich wünsche ihm zu seinem Jubiläum alles Gute, im besonderen jedoch für die weiteren Jahre Gesundheit und Zufriedenheit.

Volksbegehren

Das Volksbegehren, das auf die Erlassung eines Bundesverfassungsgesetzes betr. Abhaltung einer Volksabstimmung über den Ankauf von Abfangjägern gerichtet ist (Volksbegehren gegen Abfangjäger für eine Volksabstimmung) wurde in unserer Gemeinde von 47 Personen unterzeichnet.

Altenausflug

Wiederum waren es mehr als 50 Autobesitzer, die sich mit ihrem Fahrzeug zur Verfügung stellten, um unseren älteren Mitbürgern einen schönen Nachmittag zu gestalten.

Die Fahrt führte uns in diesem Jahr vom unteren Dorfplatz ausgehend nach Lofer über Waidring - St. Ulrich - Hochfilzen zur Forsthofalm, wo der Nachmittag einen gemütlichen Ausklang fand.

Ich möchte mich wiederum bei allen bedanken, die auf irgend eine Art zum guten Gelingen beigetragen haben.

Müllabfuhr-Umfrage

Als sehr gut kann man die Beteiligung der Leoganger bei der Fragebogenbeantwortung in Bezug auf das neue Müllabfuhrsystem bezeichnen. 344 Fragebögen, d. s. rd. 42 % aller Haushalte, wurden ausgefüllt und im Gemeindeamt abgegeben. 247 Fragebögen waren mit dem Vermerk "sehr gut" versehen, 15 bezeichneten es als "zufriedenstellend" und 7 sprachen sich für "unbefriedigend" aus. Weitere 69 Fragebögen waren mit "sehr zufrieden" und verschiedenen Anregungen versehen, 6 sind mit dem neuen System zufrieden, jedoch mit Vorbehalten.

Auf Grund dieses Ergebnisses bzw. des Probetriebes mit dem neuen Müllabfuhrsystem wird sich die Gemeindevertretung in einer der nächsten Sitzungen mit einer neuen Müllabfuhrordnung zu beschäftigen haben.

Sommersaison

Mit einem keinesfalls zufriedenstellenden Ergebnis wurde die Sommersaison abgeschlossen. Allein in den Monaten Mai und Oktober konnte eine kleine Zunahme an Ankünften als auch an Übernachtungen verzeichnet werden. Insgesamt wurden von 13.839 Personen 113.438 Nächtigungen erzielt, was gegenüber dem Sommer 1984 um rd. 10.000 Nächtigungen oder 8,1 % Rückgang bedeutet.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag bei 8,2 Tagen, wobei die durchschnittliche Bettenauslastung mit nur 39,5 Tagen errechnet wird.

Im Pinzgauer Saalachtal wurden im Sommer 1985 1.523.679 Nächtigungen gemeldet, 1984 waren es noch 1.689.550 Nächtigungen, was einem Rückgang von 9,8 % entspricht. Aufenthaltsdauer = 7,9 Tage, durchschnittliche Bettenauslastung = 39 Tage.

Den größten Nächtigungsrückgang mußte Viehhofen mit 23,6 % hinnehmen, und die Gemeinde Weißbach scheint mit 2,2 % Zunahme als Spitzenreiter auf.

Beitrag zum Salzburgjahr

Das Salzburger Bildungswerk führte auch heuer wieder einen Landeswettbewerb durch, der unter dem Motto stand "Unser Ort wird schöner".

Leogang hat sich an dieser Aktion beteiligt. Der Erfolg war und ist in unserem Ort augenscheinlich sichtbar und dürfte wohl Ortsbewohner und Gäste in gleichem Maße freuen. Von der Landesjury, die unseren Ort unter die Lupe nahm, wurde uns sehr viel Lob ausgesprochen, aber auch Verbesserungsvorschläge unterbreitet.

Unsere Gemeinde wurde mit dem Prädikat "Sehr aner kennenswert" bedacht, womit wir im Land Salzburg somit zu den höchstbewerteten Orten zählen.

Wir alle dürfen uns über dieses Ergebnis sehr freuen, ist es doch der Anstrengung vieler zu danken, daß diese hohe Einstufung, die nicht nur vom Blumenschmuck aus erreicht werden konnte, sondern daß ebenso die Pflege, Gestaltung und Sauberkeit des Ortsbildes insgesamt, maßgeblich dazu beitrug.

Naturdenkmal

Von der Bezirkshauptmannschaft wurde gem. § 6 des Salzburger Naturschutzgesetzes die Kundmachung erlassen, daß beabsichtigt ist, die Linde im Hüttwirtsgarten zum Naturdenkmal zu erklären. Diese Linde, als Kaiserlinde in Hütten bezeichnet, die auf dem Grundstück der Fam. Werner und Maria Mayer steht, soll auf Grund ihrer besonderen Schönheit und ihrer besonderen Landschaftsprägung und ihrer historischen Bedeutung zum Naturdenkmal erklärt werden.

Zur Linde selbst:

Die Winterlinde beim "Hüttwirt" wurde anlässlich des 50jährigen Regierungsjubiläums von Kaiser Franz Joseph I im Jahre 1898 von seinen "alten Dienern", den Veteranen Leogangs, gepflanzt. In einer Widmung wurde die Verbundenheit der Initiatoren zum Herrscherhaus ausgedrückt. Der Baum kann damit wohl zu Recht als ein Sinnbild für die besondere Zuneigung der damaligen Leoganger Bevölkerung zum damaligen Staatsoberhaupt und zum österreichischen Staatswesen an sich angesehen werden. Eine anlässlich des 85jährigen Bestehens dieses Gedenkbäumchen angebrachte Tafel bezeichnet ihn als "Kaiser Franz Josef-Jubiläumslinde".

Kameradschaftsbund

Bei der letzten, sehr gut besuchten Generalversammlung am 17. November ds. Js. wurden sehr interessante Berichte vorgebracht. Die Aktivität des Vereines ist allein an den notwendigen Ausschußsitzungen der Funktionäre (sie trafen sich im abgelaufenen Jahr 7 x) schon zu erkennen.

Die Vereinsmitglieder wurden nicht nur zu den verschiedenen Anlässen in der Gemeinde zu den Ausrückungen gerufen, sondern trafen sich auch zu auswärtigen Veranstaltungen. Der Mitgliederstand beträgt derzeit 421 Mann. Teilnehmer des 1. Weltkrieges sind noch 5, d.s.: Aberger Johann -86 Jahre-; Höller Franz -87 Jahre-; Pfandler Otto -86 Jahre-; Rieder Georg -85 Jahre- und Schwaninger Alois -87 Jahre-. 170 Heimkehrer des 2. Weltkrieges sind Mitglieder des Kameradschaftsbundes, und die Jungreservisten mit 246 Mann geben gemeinsam mit den älteren Kameraden die Gewähr, daß der Kameradschaftsbund in Leogang in der Vereins- und Ortsgeschichte weiterhin einen festen Platz einnimmt.

Treue zu Leogang

Im November 1940 wurde in Leogang die Krankenkraftwagenkompanie 95 der 5. Gebirgsdivision zusammengestellt. Im April 1941 verließ diese Kompanie Leogang, um im Feldzug gegen Griechenland und auf Kreta eingesetzt zu werden. Im November 1941 trafen diese Männer wieder in Leogang ein, um sich auf den nächsten Einsatz vorzubereiten. Im März 1942 wurde die Kompanie nach Rußland in Marsch gesetzt und später nach Italien abkommandiert.

Beim ersten großen Wiedersehensfest im September 1957 in Leogang trafen sich mehr als 60 ehemalige Soldaten dieser Kompanie mit ebensovielen Angehörigen. Damals wurde auch beschlossen, daß sie sich alle 5 Jahre in Leogang treffen werden, was in späterer Folge auf 4 bzw. auf alle 3 Jahre verkürzt wurde.

In diesem Jahr trafen sich die Kameraden mit ihren Angehörigen bereits zum 9. Mal in Leogang und beschlossen, in 2 Jahren wiederzukommen.

Zur Erinnerung an die 56 gefallenen und verstorbenen Kameraden dieser Kompanie wurde auf unserem Kriegerdenkmal 1979 eine Gedenktafel angebracht.

Kameradschaft in Not geschmiedet, aber ebenso Verbundenheit zu Leogang, hat mehr als 4 Jahrzehnte mit all ihren Sonn- und Schattenseiten standgehalten.

Wildbachverbauung

Von der Wildbachverbauung werden im kommenden Winter bzw. im Jahr 1986 in Leogang Uferschutzmaßnahmen mit einem Kostenaufwand von rd. 5,5 Mill. Schilling vorgenommen werden. Bei Verbauungsmaßnahmen durch die Wildbachverbauung im Gemeindegebiet von Leogang mußten bisher 12 % der Baukosten von der Wassergenossenschaft getragen werden. Von diesen 12 % trug lt. Gemeindevertretungsbeschuß die Gemeinde Leogang $\frac{3}{5}$, so daß von den Genossenschaftsmitgliedern nurmehr $\frac{2}{5}$ aufgebracht werden mußten. Ab Sommer ds.Js. wurden die Eigenbeiträge von 12 auf 15 % der Verbauungssumme hinaufgesetzt, was eine Mehrbelastung für die Mitglieder und die Gemeinde darstellt.

Kläranlage

Seit Anfang November ist die neue Kläranlage des Reinhaltverbandes "Pinzgauer Saalachtal" in der Fäkalwässer der Gemeinden Saalfelden, Alm, Teil von Maishofen und Leogang eingeleitet und biologisch geklärt werden, fertig. Derzeit werden nur die Abwässer der Gemeinde Saalfelden dort eingeleitet. In Leogang sind 2 Häuser angeschlossen. Als nächstes wird der Betrieb Wäscherei Sillaber an das Kanalnetz angeschlossen werden.

Luftreinhaltegesetz

Die Salzburger Landesregierung hat am 1. Oktober 1984 zur Durchführung des Salzburger Luftreinhaltegesetzes eine Brennstoff-, Rauch- und Abgasverordnung beschlossen. Diese Verordnung wurde im 16. Stück des Landesgesetzblattes unter der Nr. 73/1984 kundgemacht. Mit Rundschreiben vom 10. Oktober 1984 wurden alle Gemeinden des Landes Salzburg auf diese Verordnung mit dem Hinweis aufmerksam gemacht, daß ihnen bei der Vollziehung eine wesentliche Aufgabe zukommt. Im Land Salzburg stammt ein großer Teil, etwa 35 % des SO_2 -Ausstosses, aus Heizungen, die dem Salzburger Luftreinhaltegesetz und der Brennstoff-, Rauch- und Abgasverordnung unterliegen.

Die zentrale Bestimmung der Verordnung regelt die jährliche Überprüfung (Messung) der Heizanlage ab einer bestimmten Größe. Die jährliche Überprüfung wird obligatorisch am 1.1.1985 für Ölheizungen über 11 kW, am 1. Oktober 1985 für Gasheizungen über 11 kW und am 1.10.1985 für Kohle- und Koksheizungen ab 25 kW festgelegt. Unter besonderen Umständen sind zusätzliche Überprüfungen oder Überprüfungen bei kleineren Anlagen notwendig und zulässig.

Die Kosten für die Überprüfung sind vom Betreiber der Heizung zu bezahlen. Die Höhe des Entgeldes richtet sich bei den Rauchfangkehrern nach den Bestimmungen des Kehrtarifes und bei den sonstigen Gewerbetreibenden nach den ortsüblichen Preisen. Allen Betreibern von Heizungen werden durch die Rauchfangkehrer Kontrollhefte übergeben, in welche sowohl Anlagedaten als auch insbesondere Meßdaten eingetragen werden.

Anlagen bis 1.000 kW werden grundsätzlich vom Rauchfangkehrer überprüft. Im Falle einer Gesamtüberprüfung der Anlage (die vermutlich wesentlich teurer ist) durch einen sonstigen Berechtigten, entfällt die Überprüfung durch den Rauchfangkehrer. Bei Anlagen über 1.000 kW dürfen nur die sonstigen Berechtigten eine Überprüfung vornehmen. Diese sonstigen Berechtigten sind sowohl im Luftreinhaltegesetz als auch in der Durchführungsverordnung ausdrücklich angeführt. Unter Personen, die nach den gewerberechtlichen Vorschriften zur Errichtung, Änderung und Instandsetzung der Anlagen befugt sind, fallen die Heizungsinstallateure, nicht jedoch die reinen Brennerfirmen.

Für den Fall, daß ein Mangel an der Anlage festgestellt und nicht behoben wird, hat die Gemeinde im eigenen Wirkungsbereich durch einen Bescheid des Bürgermeisters die Behebung des Mangels aufzutragen. Diese Anordnungen sind durch eine Berufung an die Gemeindevertretung oder allenfalls in weiterer Folge durch eine Vorstellung an die Landesregierung bekämpfbar. Vollstreckungsbehörden und Strafbehörden I. Instanz sind die Bezirksverwaltungsbehörden.

Durch eine entsprechende Information, insbesondere seitens der Rauchfangkehrer, soll erreicht werden, daß der Heizungsbetreiber festgestellte Mängel so rasch wie möglich beheben läßt. Wenn dies nicht geschieht, hat die Gemeinde die erforderlichen Anordnungen zu treffen. Hierbei ist insbesondere bei der Festsetzung der Leistungsfrist auf die Eigenheit und die Kosten der jeweiligen Maßnahme Bedacht zu nehmen. Demnach sollte für die Behebung kleinerer Mängel eine kürzere und für die Behebung größerer Mängel eine längere Frist gesetzt werden. Da jedoch eine Mängelbehebung in der Regel mit einer Energieeinsparung für den Heizungsanlagenbetreiber verbunden sein wird, liegt die Behebung auch in dessen Interesse.

Ebenfalls in dieser Verordnung ist der zulässige Schwefelgehalt der Brennstoffe geregelt. Die Einhaltung kann sowohl von den Gemeinden als auch von der Landesregierung durch Entnahme von Proben überprüft werden. Das Amt der Landesregierung, Referat für Umweltschutz, beabsichtigt eine gelegentliche stichprobenartige Entnahme, insbesondere aus größeren Anlagen.

In den Rechnungsbelegen der Brennstofflieferungen muß die Einhaltung der zulässigen Werte ersichtlich sein. Die Betreiber der Heizungen müssen diese Belege bis zur jeweils nächsten Überprüfung aufbewahren und Einsicht gewähren.

Dies in Kurzfassung über das Salzburger Luftreinhaltegesetz.

Ich hoffe und glaube, daß durch diese Überprüfungen nicht die Kosten der Überprüfung das wesentliche sind, sondern durch die Überprüfung Mängel behoben und dadurch bedeutende Einsparungen im Verbrauch erreicht werden und in Folge dessen ein großer Beitrag zum Umweltschutz geleistet wird.

Bürgerservice

Vor wenigen Wochen wurde im Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie ein Bürgerservice für Informationsdienste eingerichtet.

Dieser Service hat die Aufgabe einer unbürokratischen Erledigung von Anfragen, Anregungen und Beschwerden über Telefon, in schriftlicher Form oder auch durch persönliche Vorsprache. Telefonisch ist der Bürgerservice aus ganz Österreich zum Ortstarif unter der Nummer **0660/255** erreichbar.

Geleitet wird die neue Serviceeinrichtung von Herrn Oberrat Dr. Gustav Habel. Fragen werden von Montag bis Freitag von 08.00 bis 16.00 Uhr direkt beantwortet.

Wildfütterungen

Die Betreuer von Wildfütterungen möchten die Skiläufer höflich ersuchen, bei ihrer Tourenwahl den Bereich von Futterstellen zu meiden. Es geht dabei nicht nur darum, daß das Wild in der Notzeit durch Beunruhigungen sehr geschwächt wird, sondern im besonderen um die Vertreibung aus dem Einstandsgebiet. Im besonderen das Hochwild stellt sich dann in Jungwuchsgebiete (Dickungen) ein, wo dann u.U. starke Schälschäden als Folge dessen verursacht werden.

Sprechtage

Von der **Sozialversicherungsanstalt der Bauern**, Landesstelle Salzburg, werden im Jahr 1986 im Gemeindeamt Leogang Sprechtage abgehalten, und zwar: Montag, dem 20. Jänner; Montag, dem 17. März; Montag, dem 26. Mai; Montag dem 14. Juli; Montag, dem 15. September und Montag, dem 17. November, jeweils von 10.30 bis 12.00 Uhr.

Von der **Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter** werden die Sprechtage abgehalten: Donnerstag, dem 16. Jänner; Donnerstag, dem 20. März; Donnerstag, dem 15. Mai; Donnerstag, dem 17. Juli; Donnerstag, dem 18. September und Donnerstag, dem 20. November, jeweils von 11.00 bis 12.00 Uhr im Gemeindeamt.

Blutspenden

Am **Mittwoch, dem 11. Dezember ds.Js.**, findet in der Volksschule Leogang von **15.00 bis 20.00 Uhr** wieder eine Blutspendenaktion statt.

Ich darf in meinem Namen, aber im besonderen im Namen der Blutbank Salzburg die Mitbürgerinnen und Mitbürger sehr herzlich bitten, sofern sie gesundheitlich in der Lage sind, sich für diese gute Sache zur Verfügung zu stellen.

Umweltschutz

Samstag, der 9. November, war der Tag, an dem sich viele Leoganger zu der von den Gemeindeführern organisierten "Säuberungsaktion" zur Verfügung stellten.

Das Ergebnis dieser Aktion war, daß unglaubliche Mengen von allem möglichen Gerümpel, im besonderen aus den Uferbereichen der Leoganger Ache und der Seitenbäche, entfernt wurden.

Es ist mir ein besonderes Anliegen, daß ich allen, die sich für diese gute Sache im Dienste des Umweltschutzes zur Verfügung gestellt haben, ein aufrichtiges "Danke schön" sage.

Mit dem Dank an die "Mülleinsammler" richte ich die Bitte an alle, den Müll bzw. das Gerümpel so zu entsorgen, daß unsere Umwelt damit nicht belastet und die Mitbürger nicht wieder zu solchen Säuberungsaktionen eingeladen werden müssen.

Gäste-Ski-Guide

Zur Bereicherung des Wintersportangebotes wird ab Mitte Dezember von Martin Rainer ein für Leogang z.T. neues Programm angeboten. Dieses Programm umfaßt:

- 1) Gästebetreuung auf Piste und Tiefschnee (Gäste-Ski-Guide)
-Montag bis Freitag = 5 Tage; Beginn jeweils 09.30 Uhr; Sammelplatz:
Asitzparkplatz bei Sportgeschäft Mitterer-
- 2) Skitouren - leichte bis hochalpine Touren unter Führung von staatl. geprüften Berg- und Skiführern (nicht mit Skischule ident)-
- 3) Weiters wird auch die Langlaufschule ab sofort von Martin Rainer geleitet. Die Langlaufschule hat ihren Sammelplatz gegenüber dem neuen Postamt und führt Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene von Montag bis Freitag durch. Beginn jeweils um 10.00 Uhr.

Martin Rainer ersucht die Vermieter, ihre Gäste auf dieses Angebot aufmerksam zu machen.

Weitere Informationen erteilen Verkehrsverein, Sport-Mitterer und Martin Rainer (Tel.: 353).

SPORT

Rangglers

Die Leoganger Rangglers haben auch in der abgelaufenen Rangglersaison sehr schöne bzw. große Erfolge erzielt.

Als erfolgreichster Ranggler unseres Vereins ging Rupert Eberl "nur" als Vize-Landesmeister vom Ring, da er im entscheidenden letzten Kampf aus Verletzungsgründen nicht mehr antreten konnte, was ihm mit großer Wahrscheinlichkeit den Landesmeister gebracht hätte. 3 x errang Rupert Eberl Platz 1 (1 x Hagmoar), 7 2. Plätze und 7 3. Plätze verhalfen ihm zu diesem Gesamtergebnis.

Eberl Georg errang 1 x Platz 1, 2 x Platz 2 und 1 x Platz 3. Riedlsperger Rupert errang 4 1. Preise; Scheiber Julian 3 1., 2 2. und 1 3. Platz (1 x Hagmoar). Rofner Manfred (14-16 Jahre) errang 3 1., 7 2. und 5 3. Plätze; Kranawendter Manfred (16-18 Jahre) 1 2. Rang; Kranawendter Erich (16-18 Jahre) 1 2. Rang; Stöckl Markus (16-18 Jahre) 1 3. Platz.

Fast alles, was es zu gewinnen gab, holte sich in der Klasse bis 10 Jahre Scheiber Stefan. Er holte sich 20 x die Siegestrophäe und mußte sich nur 2 x mit dem 2. Platz zufrieden geben.

Bauer Helmut (bis 10 Jahre) errang 3 1., 4 2., 8 3. und 1 4. Platz; Bauer Manfred (bis 10 Jahre) 4 1., 8 2., 4 3. und 1 4. Platz; Pichler René (bis 10 Jahre) 5 2., 6 3. und 1 4. Platz; Scheiber Hansi (10-12 Jahre) 1 1., 7 2., 2 3. Plätze; Fabian Helmut (12-14 Jahre) 1 1., 1 2., 3 3. und 3 4. Plätze (Schülerstaatsmeister); Margesin Stefan (12-14 Jahre) 1 2. und 2 3. Plätze.

Mit diesem Ergebnis liegt Leogang von 10 Vereinen im Land Salzburg an der zweiten Stelle.

Fußball

Waren die Leoganger Fußballer die letzten Jahre in ihrer Klasse in der Tabelle immer in den vordersten Plätzen, sowohl in der Herbst- als auch in der Frühjahrsmeisterschaft anzutreffen, so muß unsere Elf die Wintermonate über mit einem Platz im mittleren Feld ausharren. In der Mannschaft kam es auch inmitten der Herbstmeisterschaft zu einem Trainerwechsel.

Trainer Peter Bauhofer aus Saalfelden, mit dem die Mannschaft schon zwei Mal nur ganz knapp den Aufstieg in die höhere Klasse verfehlte, legte seine Funktion zurück. Nun liegt die nicht leichte Aufgabe, die Mannschaft wieder in die Leistungsform zu bringen, die sie auf Grund der sehr guten Erfolge schon so oft bewiesen hat, in der Hand des Trainers Hans Pichler, dem ich zu seiner Arbeit, aber ebenso den Spielern, viel Erfolg wünsche.

Herrn Peter Bauhofer möchte ich an dieser Stelle für seine Bemühungen, die zum Erfolg der Mannschaft in den letzten Jahren sicher einen großen Teil beitragen, sehr herzlich danken.

Fußballturnier

Am 13. Oktober wurde vom Hobby-Verein "Alte Herren", wie in den Vorjahren, ein Fußballturnier veranstaltet, an dem sich dieses Mal leider nur 3 Mannschaften beteiligten.

Bei dieser freundschaftlichen Begegnung zwischen den Mannschaften Musikkapelle-Feuerwehr-Asitzbahnen ging diesmal die Elf der Asitzbahnen als Sieger vom Feld. Zweiter wurde die Mannschaft Feuerwehr. Die Musiker stellten sich diesmal auf das niedrigste Podest.

Mit einem gemütlichen Beisammensein am Abend wurde die "Meisterschaft" beschlossen.

Erster Leoganger Dorflauf

Am 12. Oktober trafen sich die Leoganger Läuferinnen und Läufer zu einem internen Bewerb, an dem sich 35 Athleten in den verschiedenen Gruppen beteiligten. Auch bei diesem Bewerb trat wieder das Lauftalent Hildegard Bauer mit Tagesbestzeit bei den Damen insgesamt in Erscheinung. Tagessieger wurde Rupert Grundner.

Die Ergebnisse:

Schüler weibl.: 1. Bauer Hildegard -Tagessiegerin-, 2. Bauer Annemarie,
2. Lerchl Christine, 4. Schöbwwender Angelika

Schüler männl. I.: 1. Prehofer Hannes, 2. Stöggel Thomas, 3. Freund Christoph

Schüler männl. II.: 1. Fricker Martin, 2. Grundner Kornel, 3. Schöbwwender
Vinzenz

Damen: 1. Herzog Antonia, 2. Grundner Cilli, 3. Langegger Gerti

Herren I.: 1. Grundner Rupert -Tagessieger-, 2. Schmutzer Franz, 3. Höck Leo

Herren II.: 1. Müllauer Rupert, 2. Lerchl Ernst, 3. Bründl Ferdinand

Herren III.: 1. Grundner Rupert, 2. Riedlsperger Hippolyt, 3. Bründl Ferd.

Einen großartigen Erfolg konnte Hildegard Bauer beim 3. Österreichischen Berglaufcup 1985 in der Gesamtwertung mit dem dritten Rang feiern.

Auch Rupert Müllauer konnte bei diesem Bewerb in seiner Klasse den 3. Platz belegen.

Im Vereinscup liegt Leogang auf Platz 2.

Luftgewehrschießen

Die Schützengilde Leogang hält auch in diesem Winter wieder ab Anfang Dezember jeden Freitag um 20.00 Uhr im Gasthof Rupertus das Luftgewehrschießen ab.

Herr Oberförster Wolf-Jürgen Lang ladet alle am Schießsport Interessierten herzlich ein und würde sich über eine zahlreiche Beteiligung sehr freuen.

Geburtstage im 2. Halbjahr

Der Bürgermeister gratulierte im zweiten Halbjahr nachstehenden Mitbürgerinnen und Mitbürgern zum Geburtstag:

80 Jahre:

- 16.07. - Austragbauer Anton Hirschbichler, Berg 9
- 20.07. - Pensionistin Rosina Hammerschmied, Sonnrain 2
- 15.08. - Pensionist Wolfgang Hörl, Madreit 3
- 03.09. - Pensionist Georg Hirschbichler, Otting 6
- 25.10. - Pensionist Hermann Hutter, Sonnberg 38
- 23.12. - Pensionistin Berta Hechenberger, Sonnberg 82

81 Jahre:

- 09.07. - Austragbauer Josef Riedlsperger, Sonnberg 6
- 11.07. - Pensionistin Maria Hippolt, Rosental 80
- 21.09. - Pensionistin Josefine Buchholzer, Sonnrain 2
- 13.10. - Austragbäuerin Theresia Eder, Hütten 8
- 14.10. - Pensionist Matthäus Schernthaner, Sonnrain 2
- 09.11. - Pensionist Matthias Rothmüller, Sonnrain 64
- 03.12. - Pensionistin Barbara Stöckl, Sonnberg 52

82 Jahre:

- 01.07. - Pensionistin Katharina Treichl, Sonnberg 21
- 06.07. - Pensionist Alois Schwaiger, Sonnrain 2
- 16.07. - Pensionistin Flora Schwaiger, Pirzbichl 12
- 26.08. - Pensionistin Barbara Hechenberger, Sonnberg 75
- 20.10. - Austragbauer Rupert Wörgötter, Madreit 12
- 16.12. - Pensionist Georg Scheiber, Rosental 26

83 Jahre:

- 02.07. - Pensionistin Maria Schlemmer, Rosental 19
- 23.07. - Pensionistin Anna Jessner, Sonnrain 34
- 01.12. - Pensionistin Anna Spitzer, Otting 10

84 Jahre:

- 07.08. - Pensionistin Josefine Lackner, Rain 63
- 20.09. - Pensionist Jakob Seidl, Sonnrain 65
- 28.10. - Pensionist Josef Baumann, Hirnreit 32
- 03.11. - Austragbäuerin Anna Rainer, Madreit 7
- 17.11. - Pensionist Johann Brandner, Sonnrain 1
- 22.11. - Pensionistin Maria Gruber, Hirnreit 27
- 29.11. - Pensionist Alois Höck, Hirnreit 39

85 Jahre:

- 15.10. - Pensionistin Theresia Nindl, Leogang 42
- 12.11. - Pensionistin Barbara Schwamberger, Sonnberg 62

88 Jahre:

- 05.08. - Pensionistin Anna Miesl, Sonnberg 6
- 11.09. - Pensionistin Maria Troger, Leogang 42

Hohe Auszeichnung

Stefan Herbst, Stockingsohn, Abteilungsleiter der Flugeinsatzstelle Salzburg, wurde auf Grund seiner besonderen Leistungen auf dem Gebiet des Flugrettungswesens mit dem "Goldenen Verdienstzeichen der Republik Österreich" ausgezeichnet.

Zu dieser hohen Auszeichnung, die ihm von Herrn Bundesminister Blecha überreicht wurde, gratuliere auch ich ihm sehr herzlich und wünsche ihm im besonderen für weiterhin zu seinen gefährlichen Einsätzen viel Glück.

3. Leoganger Marien- und Adventsingen

Das Leoganger Bildungswerk veranstaltet am Sonntag, dem 8. Dezember ds.Js., das 3. Leoganger Marien- und Adventsingen.

Es freut mich ganz besonders, daß im Rahmen dieses Singens in der Pfarrkirche Leogang die Verdienste unseres Pfarrers, Herrn Geistl. Rat Johann Löcker, gewürdigt werden können.

Zum Marien- und Adventsingen und zur Überreichung des "Goldenen Ehrenringes" an unseren Pfarrer ist die gesamte Bevölkerung sehr herzlich eingeladen.

Es würde mich sehr freuen, wenn wir unserem verdienten Seelsorger ein schönes Fest bereiten könnten. Volksmusikgruppen aus den verschiedenen Gauen unseres Heimatlandes werden dieses Singen in der Pfarrkirche Leogang gestalten.

Das Jahr 1985 geht nun wieder zur Neige. Ein Jahr, in dem wir wieder dankbar sagen können, daß wir von Naturkatastrophen verschont geblieben sind.

Zum Ausklang des Jahres danke ich allen Leogangerinnen und Leogangern, die auf irgend eine Art am Gemeindegeschehen mitgewirkt haben. Ich bedanke mich vor allem bei denen, die durch ihr Entgegenkommen und ihr Verständnis bei der Bewältigung und zur Lösung von Gemeindegängen mitgeholfen haben.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest wünsche ich allen Friede und Freude.

Meine besonderen Wünsche gelten jenen, die in diesem Jahr von Kummer und Leid heimgesucht wurden. Möge ihnen die weihnachtliche Frohbotschaft Trost und Kraft vermitteln.

Einen ganz frohen Weihnachtsgruß richte ich an die kranken und alten Mitbürgerinnen und Mitbürger. Mit einem kleinen Paket, das diesem Personenkreis von den Mitgliedern des Sozialausschusses überbracht wird, möchten wir, die Gemeindevertretung, ein sichtbares Zeichen der Verbundenheit zum Ausdruck bringen.

Für das Jahr 1986 wünsche ich allen Leogangerinnen und Leogangern sowie allen, die dieser Brief erreicht, Gesundheit und Wohlergehen und bitte Euch alle, mit mir für Leogang zu arbeiten.

Dies wünscht Euch

Euer Bürgermeister

PERSONENSTANDSFÄLLE 1985

=====

GEBURTEN:

- 03.12.1984 - Barbara des Ernst und der Maria Christine Lerchl, Hirnreit 47
08.12.1984 - Rosemarie der Anna Elisabeth Steiner, Hirnreit 3

1985:

- 01.01. - Katrin Rosa des Hans Peter und der Katharina Anna Millinger, Griesen 48
14.01. - Gertraud Regina des Franz und der Gertraud Hörhager, Sinning 5
24.01. - Hannes Jakob der Adelheid Maria Mayer, Leogang 107
28.01. - Hermann des Hermann und der Ottilie Deutinger, Ullach 20
30.01. - Karin Gertrud des Helmut Anton und der Barbara Margarethe Ortner, Sonnberg 51
09.02. - Iris des Leo und der Anita Unterrainer, Leogang 107
13.02. - Christina Elisabeth des Leonhard und der Gabriele Höck, Leogang 61
17.02. - Manuela der Barbara Grill, Sinning 34
03.03. - Franz des Rupert und der Katharina Zehentner, Madreit 2
05.03. - Petra der Gertraud Schett, Rain 29
05.03. - Josef Albert des Georg und der Gertraud Weißbacher, Sonnberg 37
06.03. - Cornelia des Thomas und der Lydia Stöckl, Leogang 117
08.03. - Michael des Sebastian und der Helene Hirschbichler, Berg 9
08.03. - Christine Maria der Andrea Mayer, Hütten 17
19.04. - Franz des Franz und der Monika Perwein, Ecking 40
20.04. - Dominique Stefanie des Herbert Alois und der Helga Wieser, Sonnrain 29
22.04. - Thomas der Andrea Althuber, Ullach 27
07.05. - Michaela Anna der Andrea Barbara Köck, Berg 5
17.05. - Andrea der Elfriede Maria Dum, Rosental 6
24.05. - Jennifer Maria der Aloisia Veronika Hochwimmer, Sonnberg 153
29.05. - Sigrid des Johann Karl und der Monika Schwaiger, Leogang 96
30.05. - Markus des Alfred Thomas und der Irmgard Angela Reichsöllner, Hirnreit 68
02.06. - Christiane Helene der Helene Edenhauser, Sonnberg 2
04.06. - Thomas des Walter Josef und der Irmgard Jolanda Schwabl, Leogang 104
17.06. - Bernhard des Albert und der Helga Maria Herbst, Ecking 41
10.07. - Katharina des Franz und der Rosa Maria Hierz, Rosental 19
10.07. - Manuela der Andrea Maria Herzog, Rosental 20
19.07. - Stefanie der Irmgard Unterberger, Ullach 21
23.07. - Patrik des Peter und der Birgit Marianne Hinterbichler, Hirnreit 59
25.07. - Maximilian des Leonhard und der Erna Tribuser, Sinning 13
27.07. - Karl-Josef Martin des Karl Josef und der Sieglinde Wieser, Berg 24
29.07. - Johannes Hermann der Margret Franziska Klingler, Sonnberg 15
30.07. - Carina der Brigitta Anna Reiter, Sinning 16
02.08. - Stefan des Elias und der Katharina Maria Bierbaumer, Sonnberg 150
15.08. - Michael des Martin Stefan und der Maria Millauer, Hirnreit 9
07.09. - Melanie der Anna Vogel, Sonnberg 98
10.09. - Karin Maria des Alois und der Johanna Rainer, Sonnrain 1
12.09. - Katharina Maria des Georg und der Maria Langegger, Madreit 1
14.09. - Heidi Elisabeth des Siegfried und der Hildegard Häusl, Ecking 3
23.09. - Thomas Johann des Josef und der Gertrude Schernthaler, Leogang 116
28.10. - Christina Elisabeth des Alois und der Regina Filzer, Leogang 95
06.11. - Adam David des Adam und der Stefanie Herzog, Ecking 36
13.11. - Claudia der Magdalena Eder, Leogang 62
17.11. - Thomas des Leonhard und der Notburga Müllauer, Ullach 42
18.11. - Evelyn des Oswald und der Anna Maria Wallner, Hütten 27

EHESCHLIESSUNGEN:

- 23.03. - Wilhelm Gisbert Ebner, Saalfelden, Auweg 19, mit Isabella Riedlsperger, Leogang, Berg 24
30.03. - Karl Josef Wieser, Sonnberg 36, mit Sieglinde Pleßnitzer, Berg 24, Leogang
30.03. - Johann Karl Schwaiger, mit Monika Mitterer, beide Leogang 96
20.04. - Hubert Wolfgang Herbst, mit Ingrid Elisabeth Müllauer, beide Saalfelden, Bahnhofstr. 27 -früher Leogang-
27.04. - Johann Danzl, Hochfilzen, Berglehen 40, mit Elisabeth Anna Dum, Leogang, Grießen 11
27.04. - Alfred Gruber, Leogang, Hirnreit 27, mit Adelheid Gertrud Geißler, Saalfelden, Feldgasse 16
27.04. - Engelbert Erich Löcker, Saalfelden, Schloßstr. 11, mit Christine Susanne Mayrhofer, Leogang, Otting 3
11.05. - Georg Soder, mit Gabriela Foidl, beide Leogang, Sonnrain 34
11.05. - Franz Xaver Riedlsperger, Leogang, Hütten 36, mit Martina Empl, Leogang, Sinning 18
18.05. - Michael Josef Bauer, Leogang, Ecking 5, mit Isabella Josefa Mödlinger, Saalfelden, Thorerstr. 3
05.07. - Erich Franz Ripper, Leogang 76, mit Rozalija Kurunci, Leogang, Hirnreit 3
02.08. - Alois Hofbauer, mit Sieglinde Maria Höll, beide Leogang, Sonnrain 58
10.08. - Manfred Wolfgang Herzog, Leogang, Rosental 57, mit Irene Katharina Scheiber, Leogang, Sinning 17
17.08. - Josef Hermann Riegler, mit Sieglinde Katharina Anna Plematl, beide Leogang, Hirnreit 33
07.09. - Günther Heidenreich, Gesees, Hauptstr. 26/BRD, mit Eva Elisabeth Riedlsperger, Leogang, Sonnrain 19
14.09. - Wolfgang Alois Wenin, mit Aloisia Veronika Hochwimmer, beide Leogang, Sonnberg 153
21.09. - Rupert Eder, Leogang, Ecking 9, mit Monika Sommerauer, Tarsdorf, Ehersdorf 22
05.10. - Gerhard Pichler, Leogang, Rosental 58, mit Monika Schnaitl, Fieberbrunn, Mittermoos 26
12.10. - Heinrich Ernst Panholzer, Puchenau, mit Erna Stöckl, Salzburg, -früher Leogang-
19.10. - Wolfgang Grießner, mit Andrea Althuber, beide Leogang, Ullach 27
26.10. - Josef Simon Scheiber, Leogang, Madreit 3, mit Irmgard Unterberger, Leogang, Ullach 21

STERBEFÄLLE:

- 06.02. - Wasserbauarbeiter Johann Kogler, Leogang 63 -51 Jahre-
09.02. - Pensionist Johann Baumann, Sonnberg 48 -87 Jahre-
01.03. - Gastwirt Franz Pisna, Sonnrain 23 -63 Jahre-
13.03. - Schuldirektorswitwe Notburga Steidl, geb. Eder, Hütten 14 -84 Jahre-
18.03. - Hausfrau Maria Höller, geb. Müllauer, Sinning 18 -77 Jahre-
23.03. - Austragbäuerin am Erbhof Tödling Hilda Zehentner, geb. Eder, Grießen 2, -79 Jahre-
15.04. - Pensionistin Anna Maria Fresacher, geb. Mair, Pirzbichl 10 -89 Jahre-
04.05. - Viehkaufmann Johann Maximilian Mariacher, Leogang 123 -49 Jahre-
19.05. - Pensionistin Ottilia Wartbichler, geb. Maier, Leogang 80 -60 Jahre-
08.06. - Elektrotechniker Josef Gruber, Hirnreit 43 -23 Jahre-
25.06. - Pensionistin Notburga Scheiber, geb. Perwein, Leogang 74 -75 Jahre-
09.08. - Wasserbauarbeiter Alois Mayer, Leogang 95 -43 Jahre-
19.08. - Schüler Werner Gottwald, Leogang 87 -14 Jahre-
21.08. - Pensionist Martin Riedlsperger, Ullach 5 -83 Jahre-
01.09. - Forstarbeiter i.R. Josef Müllauer, Rosental 61 -61 Jahre-
10.10. - Pensionistin Martha Heinzl, geb. Buchholzer, Pirzbichl 27 -73 Jahre-
23.10. - Austragbäuerin am Hartlgut Anna Innerhofer, geb. Hofer, Hirnreit 7, -81 Jahre-
10.11. - Hausfrau Gertraud Grießner, geb. Pichler, Ullach 27 -61 Jahre-

Beilage des Postamtes Leogang

Leogang, im November 1985

Werte Postkunden!

Mit der Zustellung der Postwurfsendung "Wir übersiedeln" konnten wir Ihnen die Verlegung des Postamtes ankündigen.

Am 18.11.1985 war es dann endlich soweit. Wir konnten unseren Dienst in den neugeschaffenen Amtsräumen im Haus Lechner antreten. Dieser Tag stellte einen Wendepunkt in der Geschichte des Postamtes Leogang dar. Zugleich aber war es auch ein Freudentag im doppelten Sinn.

Erstens, weil nun Amtsräume zur Verfügung stehen, die kundenfreundlich, modern und zweckentsprechend eingerichtet sind und zweitens, weil nun Leogang, als aufstrebender Fremdenverkehrsort, über ein Postamt verfügt, das sich ihre Bewohner und ihre Gäste schon lange verdient haben.

Das Postamt verfügt nun über eine Nutzfläche von ca. 130 m² (doppelt so groß wie das alte Postamt), einen kundenfreundlichen Schalterraum, der mit 3 Schaltern und 3 Fernsprechkabellen ausgestattet ist, einen Drucksorten-, einen Paketlagerraum, 2 WC-Anlagen, getrennt für Damen und Herren, wie es das Arbeitnehmerschutzgesetz vorsieht, einen Zustellerraum und einen Schulungs- oder Aufenthaltsraum.

Ferner verfügt das Postamt über eine Schließfachanlage für 50 Postfächer, die bei Tag und Nacht zugänglich sind.

Neben dem Postamt befinden sich ferner 2 Fernsprekmünz- und ein Wertkartentelefon. Mit Inbetriebnahme des neuen Postamtes gingen auch ein weiterer Fernsprekmünz- und ein weiteres Wertkartentelefon auf dem Asitzparkplatz vor der Liftkassa in Betrieb. So stehen nun im Raum Leogang 9 Fernsprekmünz- und 2 Wertkartentelefone zur Verfügung. Bei dieser Gelegenheit möchte ich besonders auf die Möglichkeit des bargeldlosen Telefonierens mit der Telefonwertkarte hinweisen. Nicht nur, daß das Telefonieren mit der Telefonwertkarte kostengünstiger ist, mit einer Telefonwertkarte um 95,-- kann man um 100,-- telefonieren, sondern auch dem vielen Einwerfen von Kleingeld konnte damit ein Ende gesetzt werden. Besonders die Vermieter möchte ich ersuchen, die Gäste über diese Möglichkeit des Telefonierens zu informieren.

Mit Beginn der Winterzeit (ab 2.12.1985) werden wir heuer erstmals drei Schalter in Betrieb nehmen, wovon der Schalter Nr. 3 in der Vorweihnachtszeit hauptsächlich für den Briefmarkenverkauf und in der Wintersaison für den Fernsprech- und Telegrammdienst, sowie der Auszahlung von Euro- und Postcheques sowie Geldwechsel dient.

Auch für Parkplätze wurde ausreichend vorgesorgt. So stehen vor dem Postamt (ausgenommen Postladezone) Parkplätze für Kurzerledigungen und für längerdauernde Geschäfte, Parkplätze auf dem Postparkplatz rechts neben der Sonnrainfahrt zur Verfügung.

Auch auf unserem Personalsektor gab es im Jahre 1985 viel Anlaß zum Feiern. So feierte Franz Niedermoser am 1.8.1985 sein 25-jähriges Dienstjubiläum, Peter Ackerer am 30.8.1985 seinen 60. und Franz Rieder am 19.7.1985 seinen 50. Geburtstag.

Abschließend möchte ich mich noch bei unseren ehemaligen Hausmitbewohnern für die nette Zusammenarbeit herzlich bedanken und wünsche allen unseren Kunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 1986.

Ihr Postamt 5771 Leogang

"Die Post um gute Kontakte bemüht"